

Inhalt

Vorwort	8
Das Nachwort als Overture	11
Der Vormittag	16
Leitunterscheidungen	16
Uexkülls Sommerwiese: Umgebung versus Umwelt	18
Der Mensch – animal symbolicum.	
Befund und Befindlichkeit	19
Innen und außen. System – Umwelt. System – Lebenswelt.	
Wozu Theorien?	21
Das Nadelöhr: Subjekt	21
Verstehen	22
Ebenen des Verstehens und Unterscheidens	25
Prozessebenen und Einflüsse	28
Beispiel: Massaker, Waffen, Psychen, Psychotiker	28
Wo und wie intervenieren?	31
Relevanz und Irrelevanz der Psyche	32
System, Umwelt, Aufmerksamkeit – »nur« ein theoretischer Dissens?	33
Theorie-Dissens und praktische Folgen – Person, Paar, Team, Organisation	35
Das Nadelöhr – Wohin schauen Therapeuten, wohin Organisationsberater?	36
Wo geschieht Veränderung, und wodurch? – Personen und Spielregeln	39
Paare	40
Familien	41
Produktion – Kreativität	42
Austauschbarkeit, Sinn und Motivation	43
Der menschliche und der gesellschaftliche Anspruch	44
Austauschbarkeit, Erwartbarkeit, Strukturen auf Dauer	46
Prämissen des Entscheidens; Funktionalität	46
Der »ganze Mensch«	48
Werte, Moral, Systemtheorie: Sein und Sollen – Die Theorie und ihre Anwendung	50
Personzentrierte Systemtheorie: nicht konkretistisch	51
Coaching Beispiel: Burnout	52

Regeln, ihre Befolger, ihre Kreateure	53
Entwicklungen im systemischen Feld: personenzentriert, systemorientiert	54
Psychotherapie und Organisationen	55
Once again: Austauschbarkeit, die Frage, mit welchen Systemen wir es zu tun haben – Familie, Organisation, Team – und wie wir uns das erklären	56
Körper	58
Der Streit um die Anerkennung von Therapiemethoden und -richtungen; Medikalisierung, Manualisierung, Dehumanisierung	59
Der politische und der ökonomische Kontext: Folgen lausiger Ideologien	60
Multiple Choice und die gefährliche Trivialisierung des Studiums	62
Der Nachmittag (1)	65
Gummibegriff »Beratung«	65
Die vier Prozessebenen und die Wichtigkeit von Kultur	66
Das Vorkommen des Beraters im Modell von Beratung	68
Die Geschlossenheit psychischer Systeme; Folgen für Interventionsideen	69
Irritation und Musterunterbrechung	72
Und das Subjekt?	73
Tiere, Menschen, Bewusstsein, Selbstbewusstsein	75
Sinnzuschreibung	76
Personenzentrierte Systemtheorie: Die vier Prozessebenen	77
Kopplung individueller und sozialer Zuschreibungen	78
Organisation von Psychiatrie, Organisation von Kopplungen ...	79
Politik, Ökonomie, Psychen und forschende Pharmavertreter	79
Ausbildung	83
Virginia Satirs Sicht	84
Handwerk und Theorie	85
Ausbildung: Innen- und Außenperspektive der Beobachtung koppeln	85
Unterschiede konzeptionalisieren	87
Wirtschaft, Markt, Symptome	88
Psychotherapie als soziale Arbeit?	90
Psychotherapie, Beratung, Coaching als politische Tätigkeiten	91
Die Organisation der Selbstorganisation von Beratung	93

Der ganze Mensch und die Psyche.....	100
Organismen, Bedeutungszuweisungen und Kommunikation	101
Vom Bio-Repertoire zur Interaktionsgeschichte Geschlossene Systeme oder Bedeutungszuweisungen?.....	106
Saubere Theorien? Rigide Theorien?	108
Kopplungsforschung oder Interaktion von Prozessebenen – nur ein akademischer Unterschied?	110
Folgen für die Praxis	113
Personenorientierung, Sachorientierung, Austauschbarkeit: Teams	114
Familie, Organisation, Strukturdynamiken	116
Der Nachmittag (2)	119
Grausamkeit und Organisation; die Rolle des Subjekts.	119
Luhmanns »Kommunikation« verstehen	122
Nachschlag	125
Noch mal zu den Leitunterscheidungen: Subjekt/Lebenswelt oder System/Umwelt? Wohin soll geschaut werden? Versuch einer Zuspitzung	125
Die entscheidende Frage für Berater, Therapeuten, Verantwortungsträger: Welche Erklärungen verwende ich? Und wo interveniere ich?	131
Paare und Paartherapie	135
Trauma	138
Beschreiben und/oder Erklären: Eine wichtige Unterscheidung?	140
Alles, was funktioniert, ist systemisch?	144
Epiloge, oder »Wenn du doch endlich verstehen würdest, dass ...«	145
Über die Autoren	152